

Coronavirus: 12 Personen sind wieder gesund – ein weiterer Fall in Bergkamen

Zwölf Personen hat das Gesundheitsamt heute der Statistik der wieder genesenen Personen hinzufügen können. Dem gegenüber stehen fünf neue Infektionen. Insgesamt sind damit sieben Personen weniger aktuell infiziert als noch am Tag zuvor. Die Zahl der Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden mussten, sinkt im Vergleich zum Vortag um eins auf sechs.

– Max Rolke / Kreis Unna –

In Bergkamen ist ein weiterer Corona-Fall hinzugekommen, während eine Person wieder gesundet ist. Aktuell gibt es in Bergkamen fünf Personen, die mit dem Coronavirus infiziert sind.

Aktuell Infizierte*

	18.05.2020 15 Uhr	19.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	5	5	+0
Bönen	6	6	+0
Fröndenberg	93	93	+0
Holzwickede	3	3	+0
Kamen	4	4	+0
Lünen	29	19	-10
Schwerte	14	14	+0
Selm	5	5	+0
Unna	14	18	+4
Werne	23	22	-1

Gesamt	196	189	-7
---------------	------------	------------	-----------

Infizierte stationär

	18.05.2020	19.05.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	7	6	-1

Gesundete

	18.05.2020 15 Uhr	19.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	25	26	+1
Bönen	16	16	+0
Fröndenberg	43	43	+0
Holzwickede	22	22	+0
Kamen	15	15	+0
Lünen	114	124	+10
Schwerte	72	72	+0
Selm	49	49	+0
Unna	41	41	+0
Werne	31	32	+1
Gesamt	428	440	+12

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	20
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	5
Selm	2

Unna	
Werne	2
Gesamt	34

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	18.05.2020 15 Uhr	19.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	30	31	+1
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	156	156	+0
Holzwickede	26	26	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	147	147	+0
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	55	59	+4
Werne	56	56	+0
Gesamt	658	663	+5

**Städt. Galerie „sohle 1“ wird
50 Jahre alt – wegen Corona
kann aber nur im Internet
gefeiert werden**



Die „sohle 1“ am heutigen Standort am Museumsplatz in Oberaden. Foto: Marc Oliver Knappmann

Bergkamen könnte am kommenden Sonntag, 24. Mai, ein besonderes Jubiläum feiern. Auf den Tag genau vor 50 Jahren wurde die erste Ausstellung in der damals ersten kommunalen Galerie für zeitgenössische Kunst in Deutschland, „sohle 1“ eröffnet. Künstler aus der Region zeigten unter dem Titel „Aus der Arbeitswelt des Bergmanns“ ihre Arbeiten. Damals befand sich die „sohle 1“ noch im Keller der ehemaligen „Kulturamtsvilla“ am Wiehagen in Bergkamen, bevor sie in die „City“ umzog und schließlich zum Museumsplatz in Oberaden kam.

Die Eröffnung der Galerie läutete vor einem halben Jahrhundert eine Entwicklung ein, die Bergkamen in nur wenigen Jahren bundesweit wegen der Kulturarbeit bekannt gemacht hatte. Im September 1970 starteten im „studio theater“ die beiden Theaterreihen. Nur ein Jahr später lockte der 1. bergkamener bilderbasar die Kunstfreunde auf den Nordberg. Liedermacher wie Reinhard May, Hannes Wader, Insterburg & Co. oder Franz-

Josef Degenhardt kamen zu Konzerten. Nicht zu vergessen die schwungvollen Jazzband-Balls im Haus Schmülling und die Open-Air-Konzerte auf dem Marktplatz in Bergkamen-Mitte.



Eingangstür zur „sohle 1“ im Keller der Kulturamtsvilla.
Foto Ulrich Bonke

Eine Jubiläumsfeier wird es wegen der Coronavirus-Sicherheitsbestimmungen allerdings nicht geben. Gewürdigt wird das Jubiläum am Sonntag dennoch: Glückwünsche, Rückblicke und Bilder, die die Geschichte der Galerie und ihre wechselnden Standorte dokumentieren, sind dem Kulturreferat zugegangen.

Dieter Treeck, erster Kulturdezernent der Stadt und Begründer der Galerie sohle 1 schreibt: „Fünfzig Jahre sohle 1. Unfassbar: So viele Jahre mit der Kunst in Bergkamen... Und sie ist so unglaublich jung geblieben ...“ Bürgermeister Roland Schäfer betont: „Die Galerie sohle 1 ist bis heute eines der kulturellen Highlights in Bergkamen und in der gesamten Region. Diese Kunstgalerie hat sehr dazu beigetragen, moderne Kunst vielen Menschen näher zu bringen.“



„sohle 1! in der City im
Jahr 1988. Foto: Stadt
Bergkamen

422 Ausstellungen wurden in den 50 Jahren der Galerie sohle 1 präsentiert. Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich hat in seiner dreijährigen Amtszeit schon einige Ausstellungen eröffnet: „Die herausragende Grafik eines Rolf Escher, die realistische Malerei von Sascha Korte oder der Candy-Kaugummiautomat des Straßenkünstlers van Ray, um nur einige zu nennen, spiegeln die Vielfalt der Gegenwartskunst wider. Die Begegnung mit dem Original, wie es die Kunstaussstellung ermöglicht, ist ein Erlebnis, das nicht durch digitale Abbildungen ersetzt werden kann.“

Thomas Grziwotz, der als Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Bergkamen die städtische Kunst- und Kulturarbeit schon seit vielen Jahren begleitet und kennt gratuliert ebenfalls zum Jubiläum: „Die Ausstellungen in der Galerie sohle 1 sind Kunsterleben und soziale Begegnung zugleich. Mit der Galerie sohle 1 und den Kunstwerken und Kunstaktionen im öffentlichen Raum steht den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern das ganze Potenzial der Gegenwartskunst offen.“



„Das getarnte Frühstück im Grünen“ von Timm Ulrichs, Stadt Bergkamen. Das gerahmte Foto zeigt das berühmte Gemälde „Frühstück im Grünen“ von Édouard Manet. Dieses Bild diente als Vorlage für ein Plakat des „bergkamener bilderbasars“, das die Vermüllung der Landschaft kritisierte. Auch heute ein aktuelles Thema.

Namhafte Künstlerinnen und Künstler waren in Bergkamen zu Gast; jungen Kunstschaaffenden bot die Galerie Gelegenheit zum Experiment. Der bekannte deutsche Aktions- und Konzeptkünstler Timm Ulrichs gehörte auch dazu: „In Bergkamen fühle ich mich immer zu Hause“, so Ulrichs, der in diesem Jahr selbst einen runden – achtzigsten – Geburtstag gefeiert hat . .,Da ich nicht in Lebensabschnitten denke, bei mir fließen Arbeit und Zeit ineinander, wundere ich mich auf einmal, wie schnell die Zeit vergangen ist. So wie meine Arbeiten aktuell geblieben sind, hat auch die Galerie sohle 1 ihre Gültigkeit behalten.“

Tatsächlich haben zwei deutsche Galerien in diesem Jahr Timm Ulrichs Arbeiten „Getarnte Frühstück im Grünen“ und das „Handlesebuch“ im Bergkamener Kulturreferat angefragt und als Leihgaben erhalten. Zum Jubiläum gibt es ab dem 24. Mai ein

Videointerview mit Timm Ulrichs und dem damaligen Kulturdezernenten Dieter Treeck auf der städtischen Homepage und im Internet zu sehen.

„Das Video gibt einen spannenden Einblick in die Entstehungsphase der Kunstgalerie“, erklärt Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel. „Die digitale Revolution hat unser Medien- und Konsumverhalten absolut verändert, das Ziel, bildende Kunst einem breiten Publikum mit vielfältigen Methoden zu vermitteln, ist aktueller denn je.“



Der Künstler HA Schult in der Galerie „sohle 1“, als sie sich noch in der City befand. Eine auch für Kunstfreunde verwirrende Aktion mit Papier. Foto: Ulrich Bonke

Zum Jubiläum melden sich zahlreiche Mitglieder des gleichnamigen Kunstvereins kunstwerkstatt sohle 1 mit

berührenden Worten und Bildern:

„Für die Kunstwerkstatt sohle 1 ist die Galerie Heimat.“ Silke Kieslich



Als Gruß einen
„Schutzengel auf
Abruf“ von Gitta
Nothnagel

„Wenn die städtische Galerie „sohle 1“ eine Stimme hätte, sie würde unentwegt erzählen können... von lauten, leisen, bewegenden, erheiternden, unvergesslichen Momenten und Begebenheiten, die die unterschiedlichsten Menschen zusammengeführt und in einer seelenverwandten Stimmung erlebt haben. Wir gratulieren und jubilieren und sagen der Stadt Bergkamen „Dankeschön.“

„Mit neuer Power kann es bald wieder weitergehen! Herzlichen Glückwunsch zum 50. Jahrestag.“ Gitta Nothnagel

Als Gruß einen „Schutzengel auf Abruf“ von Gitta Nothnagel

„Ein halbes Jahrhundert alt und so jung wie eh. Die sohle 1 ist ein kulturelles Highlight im Kreis Unna. Möge sie es auch in den kommenden 50 Jahren bleiben.“ Horst und Karin Delkus, Kunstwerkstatt sohle 1

„Meine Liebe zur bildenden Kunst hat mich immer wieder in Galerien getrieben; besonders in die Städtische Galerie sohle 1 Bergkamen. Hier gab und gibt es in den Ausstellungen Kunst in großer Vielfalt, und immer wieder Neues, Besonderes, Ab-art-tiges und Anregendes. Meine künstlerischen Arbeiten sind seit Jahren in der Galerie (meine künstlerische Heimat) zu sehen.“ Erwin Piepenbrink

Die Künstlerinnen und Künstler werden in ihre Jahresausstellung mit dem zum Jubiläum passenden Titel „Wegmarke Spuren“, die am 12. Juli eröffnet werden soll, auf die gemeinsame Geschichte der Galerie und der gleichnamigen Künstlergruppe verweisen.

Ein kleines Geschenk geht auch an die Besucherinnen und Besucher: Der Eintritt zur aktuellen Ausstellung „BLIND DATE“ der Künstlergruppen Photoclub Lünen und Duktus06 aus Dortmund **ist vom 24. Mai bis 31. Mai kostenfrei!**

Patientenbesuche in Krankenhäusern im Kreis Unna erst ab 2.Juni wieder möglich

Die Krankenhäuser im Kreis Unna verständigten sich mit der Kreis-Gesundheitsbehörde darauf, Patientenbesuche in den Krankenhäusern erst ab 2. Juni zu ermöglichen. Eine vergleichbare Regelung wurde auch im Kreis Soest verabredet. Die Coronavirus-Schutzverordnung NRW lässt Besuche unter strengen Auflagen bereits seit dem 20. Mai wieder zu.

Standardisiertes Screeningverfahren

Die Krankenhäuser wollen die Zeit nutzen und orientiert an den

Vorgaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) ein standardisiertes Screening zur Untersuchung der Krankenhausbesucher*innen zu erstellen.

Eckpunkte der Besuchsregelung

- Nach den derzeitigen Planungen sollen Besuche zwischen 15 und 18 Uhr ermöglicht werden.
- Die Besuche sollen auf jeweils 30 Minuten begrenzt werden.
- Besucht werden können nur Patient*innen, die länger als vier Tage stationär aufgenommen werden.

Die Regelungen verbinden Krankenhäuser und Gesundheitsbehörde mit dem Appel, von Besuchen aus Gründen des Infektionsschutzes möglichst abzusehen. Ausnahmen von den Regelungspunkten sollen in begründeten Einzelfällen zwar möglich sein, aber nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung mit dem ärztlichen oder dem pflegerischen Personal.

Es wird empfohlen, sich vor einem Besuch über die aktuell geltenden Regelungen im Krankenhaus zu erkundigen.

– Constanze Rauert / Kreis Unna –

Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 in Bergkamen und Lünen: Ideen und Beteiligung ab sofort

erwünscht



Ausschnitt der interaktiven Karte zur IGA 2027 in Bergkamen und Lünen.

Die Planungen für die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027, die unter anderem gemeinsam in Bergkamen und Lünen stattfinden wird, gehen voran. Bergkamen und Lünen bilden gemeinsam einen Zukunftsgarten. Dieser Zukunftsgarten wird keine Gartenschau sein, sondern hat die Entwicklung eines zukunftsfähigen Freizeit- und Tourismusstandorts zum Ziel. Er wird während und nach der IGA kostenfrei zu betreten sein.

Manche Vorbereitungen werden derzeit von der Corona-Krise beeinflusst: So sollte es beispielsweise Ende April öffentliche Spaziergänge und Veranstaltungen zur Information und Beteiligung für Bürger*innen geben. Diese konnten nicht stattfinden, daher werden sie ab sofort durch eine digitale Öffentlichkeitsbeteiligung ersetzt.

Über die städtische Homepage (www.bergkamen.de/wirtschaft-bauen-verkehr-umwelt/iga2027/)

ist ab sofort eine interaktive Karte zur IGA 2027 zu finden. Hier können sich Interessierte über die Flächen und Standorte der IGA informieren. Diese Seite wird langfristig, d.h. bis zum Ausstellungsjahr 2027 online sein. Besuchern dieser Seite ist es so möglich den Stand der Planungen virtuell zu erkunden, die Entwicklungen zu begleiten und vor allem ihre eigenen Anregungen zu den Ideen, Planungen und Flächen einzubringen. Dies ist zu einzelnen Orten, Themen oder zur IGA 2027 allgemein möglich. „Ich freue mich auf einen regen Austausch mit Bürgerinnen und Bürger der beiden Städte und weiteren Interessierten!“, sagt der Beigeordnete und Kämmerer Marc Alexander Ulrich.

Darüber hinaus geht es auch an anderen Stellen in Sachen IGA 2027 weiter: Die Städte Bergkamen und Lünen erörtern derzeit Zugangsmöglichkeiten zu Fördermitteln. Dazu hat es bereits erfolgreich Gespräche mit der Bezirksregierung in Arnsberg gegeben.

Eine erste positive Nachricht in Sachen Förderung von Seiten des Bundes gab es bereits: Seit September 2019 arbeiten die beiden Städte an einem zweistufigen Förderantrag zu einem „IGA-Radweg Bergkamen – Lünen“ im Rahmen des Förderaufrufs „Klimaschutz durch Radverkehr“ des Bundesumweltministeriums. Dieser Antrag hat Ende März die erste Hürde genommen und ist zur zweiten Stufe zugelassen worden. Der geplante Radweg im gemeinsamen „Zukunftsgarten“ der beiden Städte wird Bergkamen und Lünen miteinander verbinden sowie die Anbindung in die Lünen Innenstadt und in die anliegenden Ortsteile beider Städte ermöglichen. Er ist damit wesentlicher Bestandteil der IGA-Konzeption.

Ein weiterer Schritt wird in diesem Sommer getan: Dann beginnt ein vom Regionalverband Ruhr (RVR) initiiertes Realisierungswettbewerb für Teilbereiche des hiesigen Zukunftsgartens in Bergkamen und Lünen. Der Bergkamener Schwerpunkt wird auf der „Haldenlandschaft am Kanal“ liegen. Die Fläche liegt nördlich der Halde Großes Holz und wird

derzeit noch vom Bergbau geschüttet. Der EU-weite Wettbewerb wird derzeit vorbereitet, bis Ende Juni sollen die Auslobungsunterlagen vorliegen. Ein ähnlicher Wettbewerb läuft derzeit für den Zukunftsgarten Dortmund. Die Wettbewerbe für die Zukunftsgärten in Duisburg und Gelsenkirchen beginnen ebenfalls im Sommer und Herbst.

IGA Metropole Ruhr 2027

Die IGA Metropole Ruhr 2027 ist ein regionales Dekadenprojekt und Laborraum für die nachhaltige Städte-Landschaft der Zukunft mit überregionaler Ausstrahlung. Durch die Beteiligung vieler Kommunen, Vereine und Initiativen wird sie das größte Gartenfestival der Welt. Fünf Zukunftsgärten bilden die internationalen Schauräume der IGA 2027: Dortmund, Gelsenkirchen und Duisburg zeigen umfangreiche Blumenschauen. Bergkamen/Lünen und das Emscherland sind Sonderausstellungsorte. Erlebnisrouten durch die gesamte Region präsentieren neben den Gartenschätzen der Metropole Ruhr auch die abwechslungsreichen Themen der IGA von Kamp-Lintfort bis Hamm und von Haltern bis Hagen. Die IGA Metropole Ruhr 2027 bringt Investitions- und Innovationsimpulse und wird den Image- und Strukturwandel positiv in der Tradition von IBA Emscherpark und Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 fortschreiben.

www.iga2027.ruhr

Die IGA Metropole Ruhr 2027 ist die erste dezentrale internationale Gartenschau. Sie wird organisiert durch die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH als Durchführungsgesellschaft, den Regionalverband Ruhr als regionale Klammer der Metropole Ruhr, die Kommunen und Kreise als Projektträger und in Kooperation mit dem Land Nordrhein-Westfalen, Emschergenossenschaft/Lippeverband und vielen weiteren Partner*innen. Labelgeber ist die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH.

Die Stadt Bergkamen möchte dieser Durchführungsgesellschaft beitreten und damit deutlich machen, dass sie hinter die IGA 2027 steht.

Unter Corona-Bedingungen sollen Gäste Geduld mitbringen – Gastro-Öffnung im Kreis Unna: „Jedes Bier zählt“



Servieren in Corona-Zeiten: Ohne Hygiene- und Abstandsregeln geht nichts in der Gastronomie. Daher sollten Gäste beim

Restaurantbesuch Geduld mitbringen, meint die Gewerkschaft NGG. Foto: NGG

Nach dem Shutdown wieder ins Stammlokal: Restaurants und Kneipen im Kreis Unna sind wieder am Start – doch in Zeiten der Pandemie ist die Geduld der Gäste gefragt. Darauf weist die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hin: „Wirte und Kellner freuen sich nach extrem harten Wochen auf Kundschaft. Jetzt zählt jedes getrunkene Bier“, sagt NGG-Geschäftsführer Torsten Gebehart. Mit Blick auf Abstands- und Hygieneregeln werde der Restaurantbesuch jedoch ein anderer sein. Gäste sollten mehr Zeit mitbringen als sonst – und auch Verständnis für die Situation des Personals.

„Einerseits soll die Gastronomie endlich wieder Genuss und Geselligkeit möglich machen. Andererseits darf die Branche unter keinen Umständen zum Infektionsherd werden“, so Gewerkschafter Gebehart. Das gelte auch für die Hotellerie, die ihren Betrieb in den nächsten Wochen langsam wieder hochfahre. Im Kreis Unna beschäftigt das Hotel- und Gaststättengewerbe laut Arbeitsagentur rund 5.400 Menschen. Viele von ihnen seien auf den ersten vollen Lohn nach langer Zeit in Kurzarbeit angewiesen, so die NGG-Region Dortmund. „Deshalb gilt jetzt erst recht: Jedes Trinkgeld tut gut.“

Es komme nun aber vor allem darauf an, den Gesundheitsschutz penibel einzuhalten. Hier sollten Gastronomen genug Personal einplanen. „Wenn eine Gaststätte halb so lang offen hat, heißt das nicht, dass man nur die Hälfte der Service- und Küchenkräfte braucht. Im Gegenteil: Hygiene kostet Zeit. Gerade dann, wenn es jetzt zum Sturm aufs Schnitzel kommt. Ebenso das Umstellen von Buffets auf Tellergerichte oder das bargeldlose Kassieren: Die Gastronomie muss eine ‚Portion Extra-Hygienezeit‘ einplanen. Und wer acht Stunden mit Mundschutz kellnert, sollte auch mal eine Pause mehr machen dürfen“, so Gebehart.

Zugleich profitieren von der Wiedereröffnung des Gastgewerbes

auch andere Branchen, betont die NGG. „Über viele Wochen mussten gerade Brauereien die Belieferung der Kneipen und Gaststätten stoppen. Auch ihr Exportgeschäft ist eingebrochen. Jetzt gibt es immerhin einen Lichtblick für die Branche“, sagt Gebehart. Nach einer aktuellen Umfrage des Deutschen Brauer-Bundes haben bislang 88 Prozent aller Brauereien Kurzarbeit angemeldet.

Betroffen ist auch die Ernährungsindustrie: „Zwar haben die Hamsterkäufe gerade zu Beginn der Pandemie bei Nudel- und Konservenherstellern zum Hochbetrieb geführt. Gleichzeitig aber stornierten wichtige Großabnehmer ihre Bestellungen: Vom 10-Liter-Eimer Frittieröl bis hin zum Fassbier – Hotels und Gaststätten fragen jetzt wieder nach“, berichtet Gebehart.

Entscheidend sei zudem, dass auch der Tourismus wieder eine Perspektive bekomme. Viele Menschen fragten sich jetzt, wie sie ihren Sommerurlaub planen können. „Klar ist: Wenn eine zweite Infektionswelle ausbleibt und das Gastgewerbe durchdachte Lösungen für den Corona-Schutz bietet, dann könnte die Branche bald schon boomen und der Heimurlaub eine Renaissance erleben.“

Städtische Jugendeinrichtungen Anlaufstelle „Anstoß“ und das Balu öffnen wieder



Die Anlaufstelle des Streetworkteams in Bergkamen-Mitte und das Kinder- und Jugendhaus Balu in Weddinghofen öffnen ab sofort wieder für ihre Besucher.

Nachdem die Jugendeinrichtungen seit Mitte März geschlossen waren, beginnt nun wieder die offene und mobile Jugendarbeit in Bergkamen. Ein Normalbetrieb ist aber noch nicht möglich. Sowohl in der Anlaufstelle als auch im Balu sind Hygienekonzepte entwickelt worden, die die Besucherzahl begrenzen. In den Einrichtungen gelten natürlich die üblichen Abstands- und Hygieneregeln inklusive Maskenpflicht.

Diese „Coronaregeln“ stellen die offene und mobile Jugendarbeit vor große Herausforderungen. Normalerweise sind gerade Nähe, Bewegung und ungezwungenes Beisammensein zentrale Bestandteile für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das Team der städtischen Jugendförderung ist aber überzeugt, dass die Besucher wieder in die Jugendeinrichtungen finden werden. In den letzten Wochen ist der Kontakt über digitale Wege aufrechterhalten worden.

Beide Häuser haben zunächst täglich (außer am Wochenende) von 10 – 18 Uhr geöffnet. In der Anlaufstelle ist auf Grund des

begrenzten Platzes eine vorherige Absprache mit dem Streetworkteam zwingend notwendig. Im Balu ist deutlich mehr Platz, eine Anmeldung ist hier nicht erforderlich. Die Angebote und Öffnungszeiten werden bei Bedarf in den nächsten Tagen und Wochen angepasst.

Die Gruppen und Vereine, die ihre Übungsstunden in den städtischen Jugendhäusern abhalten, werden in den nächsten Tagen kontaktiert, um hier jeweils individuelle Lösungen zur Fortsetzung des Vereinsbetriebs zu finden. Das Jugendzentrum Yellowstone in Oberaden bleibt zunächst geschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung konzentrieren sich auf die Einrichtungen in Mitte und Weddinghofen.

Die Anlaufstelle Streetwork ist unter 02307/282740 und das Kinder- Jugendhaus Balu unter 02307/60235 zu erreichen. Dort gibt es auch detaillierte Auskünfte zu den Programmangeboten und Schutzmaßnahmen.

Coronavirus: Ein weitere infizierte Person in Bergkamen

In Bergkamen ist eine weitere Infektion hinzugekommen. Insgesamt hat das Gesundheitsamt damit 658 Infizierte gemeldet. Im Krankenhaus werden nach wie vor sieben Personen behandelt. Aktuell infiziert sind im Kreisgebiet 196 Personen.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte*

	15.05.2020 12 Uhr	18.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	3	5	+2
Bönen	6	6	+0
Fröndenberg	93	93	+0
Holzwickede	3	3	+0
Kamen	4	4	+0
Lünen	30	29	-1
Schwerte	14	14	+0
Selm	5	5	+0
Unna	13	14	+1
Werne	23	23	+0
Gesamt	194	196	+2

Infizierte stationär

	17.05.2020	18.05.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	7	7	+0

Gesundete

	15.05.2020 12 Uhr	18.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	25	25	+0
Bönen	16	16	+0
Fröndenberg	43	43	+0
Holzwickede	22	22	+0
Kamen	15	15	+0
Lünen	109	114	+5
Schwerte	72	72	+0
Selm	49	49	+0

Unna	41	41	+0
Werne	31	31	+0
Gesamt	423	428	+5

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	20
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	5
Selm	2
Unna	
Werne	2
Gesamt	34

Zahl der Fälle (aufsummiert)

17.05.2020 12 Uhr	18.05.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	29	30	+1
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	156	156	+0
Holzwickede	26	26	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	147	147	+0
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	55	55	+0
Werne	56	56	+0

Gesamt	657	658	+1
--------	-----	-----	----

Reifenschaden: Drei Verletzte bei Unfall auf der A 2 zwischen Lanstrop und Bergkamen

Am Samstag kam es auf der A 2 in Richtung Hannover zu einem Alleinunfall. Drei Frauen wurden zum Teil schwer verletzt.

Nach ersten Erkenntnis fuhr gegen 11 Uhr ein 20-jähriger Mann aus Oberhausen auf der A2 in Richtung Hannover. Zwischen den Anschlussstellen Dortmund-Lanstrop und Kamen / Bergkamen verlor er aufgrund eines Reifenschadens die Kontrolle über das Auto, prallte gegen die Leitplanke und schleuderte von dort auf den Seitenstreifen. Im Auto befanden sich neben dem Fahrer noch drei Frauen zwischen 19 und 20 Jahren. Eine 20-Jährige aus Oberhausen wurde schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber flog sie in ein Krankenhaus. Die anderen beiden Frauen verletzten sich leicht.

Während der Unfallaufnahme wurde der Verkehr über den linken Fahrstreifen geführt. Es entstand ein Sachschaden von circa 20.000 Euro.

Über Christi Himmelfahrt nach Spiekeroog: Kurzentschlossene können sich im „Haus am Meer“ erholen

Kurzentschlossene haben die Möglichkeit, über Christi Himmelfahrt Urlaub auf der Nordseeinsel Spiekeroog zu machen. Im „Haus am Meer“ der Diakonie Ruhr-Hellweg sind noch einige Appartements für Familien, Paare und Einzelreisende frei. Aufgrund der aktuellen Situation wird natürlich auch hier auf die Einhaltung der Schutz- und Hygienemaßnahmen geachtet. Abstand halten ist am weiten Sandstrand gut machbar.

Eine Besonderheit: Reisende können nur für einen Zeitraum von mindestens einer Woche buchen. Die Gemeinde Spiekeroog schreibt das so vor, damit wegen der Hygienebestimmungen ausreichend Abstände zwischen den Buchungen liegen. Weitere Informationen gibt es beim Reisedienst unter Tel. 0800 0005601 oder reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de sowie online unter www.diakonie-reisedienst.de.

Schuleingangsuntersuchungen: Schulärzte starten nach „Corona-Pause“ im Kreis Unna

wieder durch



Dr. Petra Winzer-Milo,
Sachgebietsleiterin
Kinder- und
Jugendgesundheit.
Foto: privat

Im Kampf gegen das Coronavirus wurden auch Schulen und Kitas geschlossen, Schuleingangsuntersuchungen fielen aus. Jetzt wird allerorten wieder hochgefahren und damit richtet sich der Blick der schulärztlichen Teams erneut auf die künftigen I-Männchen.

„Spätestens nach Pfingsten und unter Beachtung strenger Hygienemaßnahmen werden wir die Schuleingangsuntersuchungen fortsetzen“, signalisiert Dr. Petra Winzer-Milo, Sachgebietsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit in der Gesundheitsbehörde des Kreises.

„Falls möglich, werden wir Gutachten nach Aktenlage erstellen“, skizziert die Ärztin die in Coronazeiten etwas andere Vorgehensweise und schränkt gleichzeitig ein: „Es ist absehbar, dass wir bis zum Schulstart im August nicht alle noch ausstehenden Schuleingangsuntersuchungen durchführen können.“ Immerhin gilt es, rund 800 Kinder zu untersuchen.

Alle Grundschulen im Kreis wurden deshalb um Nennung der Kinder gebeten, bei denen ein schulärztliches Gutachten wegen besonderer Fragestellung unbedingt noch vor Einschulung erforderlich ist. „Dabei kann es um die Rückstellung vom Schulbesuch, um die vorzeitige Einschulung oder um besondere Förder-und Unterstützungsbedarfe gehen“, nennt Dr. Petra Winzer-Milo Beispiele.

Diese Regelungen sollten Eltern kennen

Der schulärztliche Dienst der Kreis-Gesundheitsbehörde wird die Eltern, für deren Kinder das Gutachten dringend benötigt wird, kontaktieren.

Wenn kein schulärztliches Gutachten mehr erstellt werden kann, sollten die Eltern spätestens zur Einschulung das Impfbuch ihres Kindes bei der Schule vorlegen, da seit dem 1. März 2020 eine Impfpflicht gegen Masern besteht und der Schutz vor Masern bei Aufnahme in die erste Klasse der Schule nachgewiesen werden muss.

Auch Kinder ohne schulärztliches Gutachten dürfen übrigens die Schule besuchen, da die Schulpflicht vorgeht.

Eltern, die selbst noch Fragen an eine Schulärztin zur Beschulung ihres Kindes haben, können sich bei der Gesundheitsbehörde melden: Tel. 0 23 03 / 27 33-59 oder unter www.kreis-unna.de Kontakt aufnehmen.

PK | PKU

TÜV NORD Bildung bietet ab

dem 1. Juni neue generalistische Pflegeausbildung in Bergkamen an

Seit dem 1. Januar 2020 ist das neue Pflegeberufegesetz in Kraft und ist damit der Startschuss für die generalistische Pflegeausbildung. TÜV NORD Bildung bietet die neue Ausbildung mit dem Berufsabschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ ab dem 1. Juni 2020 in insgesamt fünf Pflegeschulen an, unter anderem in der Pflegeschule in Bergkamen.

Was sich bislang im Pflegebereich in die drei Berufe Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege aufteilte, ist seit dem 1. Januar dieses Jahres zusammengefasst: Die neue und generalistisch ausgerichtete Ausbildung führt alle drei zu einem Berufsabschluss zusammen, dem der „Pflegefachfrau“ bzw. des „Pflegefachmanns“. Der Vorteil: Die Azubis werden in der 3-jährigen kostenlosen Ausbildung dazu befähigt, die Pflege von Menschen aller Altersstufen zu übernehmen.

Dennoch ist eine Spezialisierung möglich: Vier bis sechs Monate vor Beginn des letzten Ausbildungsdrittels können sie einen Schwerpunkt

setzen und den Abschluss mit dem Schwerpunkt „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“ oder „Altenpflege“ erwerben. Der generalistische Abschluss bietet jedoch den entscheidenden Vorteil, dass die Nachwuchskräfte später jederzeit den pflegerischen Versorgungsbereich wechseln können. Weiteres Plus: Der Berufsabschluss ist in allen EU-Mitgliedsstaaten anerkannt, so dass eine Tätigkeit im europäischen Ausland ohne weiteres möglich ist.

Trotz oder gerade wegen der „Corona-Krise“ bietet TÜV NORD Bildung die generalistische Ausbildung ab dem 1. Juni in der Pflegeschule Bergkamen an. Die aktuelle Situation zeigt eindrücklich, wie wichtig der Ausbau von Nachwuchsfachkräften im Gesundheitsbereich ist.

Interessenten können sich in der Pflegeschule Bergkamen, Kleiweg 10, melden: Telefon 02307 208645 oder unter gesundheitundpflege@tuev-nord.de